

BSW Hanau – Unsere Punkte für ein soziales, wirtschaftlich starkes und modernes Hanau

1. Mehr sozialer Wohnungsbau

Die Wohnpreise in Hanau steigen immer weiter. Wir fordern mehr sozialen Wohnraum, weil Wohnen ein Grundrecht ist und kein Luxusgut. Leerstand muss ermittelt und genutzt werden, statt Menschen in die Wohnungsnot zu treiben. Wir fordern: Mehr sozialer Wohnraum, konsequente Leerstandsermittlung, Ausbau kommunaler Wohnungsbauprogramme.

2. Ausbau der Kinderbetreuung und bessere Bezahlung

Kinderbetreuung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Gute Erzieherinnen und Erzieher verdienen faire Löhne – denn sie leisten täglich Arbeit, die unsere Gesellschaft trägt.

Wir fordern: *Mehr Ganztagsplätze, bessere Bezahlung, Förderung freier und kommunaler Träger.*

3. Kein Wehrkunde-Unterricht an Schulen

Wir wollen Schulen als Orte des Friedens und der Bildung – nicht der Militarisierung. Kinder brauchen Bildung, keine militärische Einflussnahme.

Forderung: *Kein Wehrkunde-Unterricht und keine militärische Einflussnahme an Schulen.*

4. Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Betreuung

Familien brauchen Planungssicherheit. Wenn der Staat Betreuung verspricht, muss er sie auch liefern – verlässlich und für alle zugänglich.

5. Digitaler und transparenter Haushalt

Bürger sollen mitentscheiden dürfen, wohin ihr Geld fließt. Direkte Demokratie stärkt Vertrauen und macht Politik nachvollziehbar. Wir fordern: Bei großen kommunalen Investitionen müssen die Bürger abstimmen können.

Teure Projekte wie der Stadthof hätten den Menschen zur Entscheidung vorgelegt werden müssen. Wir wollen, dass die Hanauerinnen und Hanauer künftig bei allen wichtigen Investitionsvorhaben ein Mitspracherecht haben.

6. Stärkung aller Stadtteile statt reiner Innenstadtfixierung

Nicht nur die Innenstadt verdient Förderung. Stadtteile müssen lebendig sein – mit Kultur, Gastronomie und Orten der Begegnung. Das stärkt Zusammenhalt und Lebensqualität. Lebendige Stadtteile Sicherheit, Gemeinschaft und Lebensqualität schaffen – besonders für ältere Menschen und Familien ohne Auto.

Konkrete Maßnahmen:

- **Stadtteil-Treffpunkte einrichten:** Offene Räume für Senioren, Jugendliche, Vereine und Nachbarschaftsinitiativen.
- **Mobile Bürgerdienste** (z. B. Rathaus-Bus): Damit ältere Menschen Behördengänge im Stadtteil erledigen können.
- **“Lebendige Quartiere”-Fördertopf:** Kleine Läden, Cafés und soziale Projekte finanziell unterstützen.
- **Stadtteil-Kulturwochen:** Veranstaltungen in Lamboy, Kesselstadt, Steinheim etc., um Kultur dezentral zu machen.
- **Barrierefreie Gehwege & Sitzbänke:** Gerade ältere Menschen brauchen Ruhezonen und gute Wege.

7. Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum

Menschen müssen sich sicher fühlen. Kameras an bekannten Gefahrenpunkten schützen besonders Frauen, Senioren und Jugendliche vor Übergriffen.

Kameras an definierten Gefahrenpunkten, z. B.:

- Unterführungen (Hauptbahnhof & Lammgarten)
- Freiheitsplatz & Busbahnhof
- Bahnhof Wolfgang
- Mehr Beleuchtung in Parks und dunklen Wegen
- Notruf-Säulen an Brennpunkten

- Streetworker & Sicherheitsteams für Jugendliche und gefährdete Gruppen
- Kostenfreies Selbstschutz- & Präventionsangebot für Frauen

8. Barrierefreier Hauptbahnhof

Mobilität ist ein Grundrecht. Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen und Senioren dürfen nicht länger ausgeschlossen werden.

- Alle Aufzüge erneuern und rund um die Uhr funktionsfähig halten
- Mehr Sitzmöglichkeiten, bessere Beleuchtung, taktile Wegeführung
- Barrierefreie Toiletten
- Barrierefreie Bushaltestellen rund um den Bahnhof
- Mehr Sicherheitspersonal für Begleitservice

9. Modernes Quartier am Bahnhofspatz

Hanau hat das Potenzial für ein urbanes, modernes Viertel. Wer groß denkt, schafft Zukunft – für Wohnen, Arbeiten und Begegnung.

- Mind. 30–40 % Sozial- und bezahlbarer Wohnraum
- Ein Quartierspark und Aufenthaltsflächen statt Betonwüste
- Nahversorgung für Senioren (Apotheke, Arzt, Lebensmittel)
- Moderne, energiearme Gebäude – günstiger für Mieter!
- Familienfreundliche Infrastruktur: Spielplätze, Kitas, Mehrgenerationenhaus

10. Keine überzogene Gewerbesteuererhöhung

Wir wollen Arbeitsplätze sichern und Unternehmen in Hanau halten. Zu hohe Steuern gefährden Jobs und treiben Betriebe aus der Stadt.

- Stabiler Gewerbesteuersatz, um Unternehmen zu halten
- Förderprogramm für lokale Betriebe und Handwerk
- Unterstützung bei Energie- und Digitalisierungskosten
- Priorität auf Arbeitsplätze für Hanauerinnen und Hanauer

11. Kampf gegen Leerstand

Leerstand schadet allen: den Stadtteilen, den Mietpreisen und der Lebensqualität. Wir wollen Gebäude nutzen statt verfallen lassen.

- Leerstandskataster für Hanau (transparent online einsehbar)
- Zwischennutzungen für Kultur, Start-ups, Vereine
- Abgabe für spekulativen Leerstand
- Förderprogramm für kleine Geschäfte in Stadtteilen
- „Wohnen über Läden“-Programm für günstige Mietwohnungen

12. Stadtkrankenhaus Hanau stärken

Mit Gesundheit macht man keine Gewinne! Ein starkes, kommunales Krankenhaus schützt die Menschen – unabhängig vom Einkommen.

- Garantierter Erhalt in kommunaler Hand
- Mehr Personal – bessere Arbeitsbedingungen
- Keine Profite mit Gesundheit!
- Ambulante Angebote & Pflege entlasten Krankenhaus
- Keine Teilnahme am Operationsplan DE – Ressourcen müssen für die Bürger da sein!

13. Energiepreise senken

Die Stadtwerke gehören der Stadt – also den Menschen. Deshalb müssen Strom und Fernwärme bezahlbar sein, statt Haushalte in Armut zu treiben. Energiearmut trifft besonders Rentner, Alleinerziehende und Geringverdiener.

Die Stadt Hanau hält **50,1 %** an den Stadtwerken.

- Preissenkungen bei Fernwärme und Strom
- Transparente Kalkulation der Energiepreise
- Sozialtarif für Haushalte mit niedrigem Einkommen

14. Mehr Plätze und Finanzierung für Frauenhäuser

Gewalt gegen Frauen ist eine Realität. Schutzräume dürfen nicht kaputtgespart werden – sie retten Leben.

- Mehr Schutzplätze in Hanau
- 24/7-Aufnahme für Frauen und Kinder
- Mehr Personal und sichere Finanzierung
- Schnelle Notfallunterkünfte, besonders für Alleinerziehende

15. Mehr Angebote für Jugendliche

Jugendliche brauchen Orte und Chancen: Freizeiträume, Betreuung, Bildung, Sport. Wer in die Jugend investiert, investiert in die Zukunft Hanaus.

- Neue Jugendzentren & offene Treffpunkte
- Kostenfreie Sport- & Kulturangebote
- Streetworker-Teams gegen Gewalt & Perspektivlosigkeit
- Azubi-Förderprogramm + Berufsorientierungszentrum

16. Zum Operationsplan „DE“:

Wir lehnen den Operationsplan entschieden ab, weil er ohnehin knappe Krankenhaus-Ressourcen weiter blockiert – während die Versorgung schon heute am Limit ist. Die Zeche zahlen am Ende wieder die Bürger, und das machen wir nicht mit! Der Operationsplan „DE“ blockiert Betten und Personal, die in Hanau längst fehlen – die Lage ist heute schon am Limit. Wir lehnen diesen Plan ab, weil er die Versorgung verschlechtert und die Menschen leiden lässt.